

Kopie f. Mitteilung KI

Bayerisches Staatsministerium des  
Innern, für Bau und Verkehr



LANDRATSAMT COBURG - Büro Landrat - Eing 30. März 2015 S GB / FB 3 - 34
--

Gerhard Eck, MdL  
Staatssekretär

Landrat des Landkreises Coburg  
Herrn Michael Busch  
Lauterer Straße 60  
96450 Coburg

Bayern.  
Die Zukunft.

München, 23. März 2015  
II E3-3535.4-009/15

### ICE-Halt Coburg

Sehr geehrter Herr Landrat,

vielen Dank für die Resolution zum ICE-Systemhalt Coburg, die Sie mir am 9. Februar 2015 übergeben haben. Auch aus meiner Sicht sind die bisherigen Planungen der Deutschen Bahn (DB) zur Anbindung von Coburg unbefriedigend. Die vom Freistaat Bayern mitfinanzierte Potenzialprognose hat noch einmal eindrucksvoll gezeigt, welche große Nachfrage ein zweistündliches Fernverkehrsangebot generieren würde.

Auf Basis der Potenzialprognose haben wir nochmals intensive Verhandlungen mit der DB aufgenommen, um eine bessere Anbindung Coburgs an die Neubaustrecke Nürnberg – Erfurt zu erreichen. Allerdings hat der Freistaat Bayern keine rechtlichen Möglichkeiten, ein bestimmtes Angebot im Schienenpersonenfernverkehr zu erwirken. Dies fällt in die Zuständigkeit des Bundes, der seine Verantwortung bislang allerdings nicht aktiv wahrnimmt, sondern die Angebotsgestaltung ausschließlich der DB Fernverkehr AG überlässt.

Damit sich diese Situation ändert, unterstütze ich den Entwurf für ein Schienenpersonenfernverkehrsgesetz (SPFVG), der unter Beteiligung meiner Fachabteilung von verschiedenen Bundesländern erarbeitet wurde. Im April ist in der Ver-

kehrsministerkonferenz ein Beschluss über die Einbringung des Gesetzentwurfes in den Bundesrat vorgesehen.

Kern des Gesetzentwurfes sind folgende Punkte:

- Der Bund muss alle drei Jahre einen mit dem Bundesrat abgestimmten Schienenfernverkehrsplan (SPFV-Plan) vorlegen.
- Der SPFV-Plan stellt mindestens die pflichtig durch Züge des Fernverkehrs anzubindenden Orte, die Verknüpfungspunkte, die zu befahrenden Linien, die Taktfolge und die tägliche Bedienungszeit auf den einzelnen Linien dar.
- Es sind alle Oberzentren anzubinden. Wichtige Ziele in touristischen Regionen und im benachbarten Ausland sollen ebenfalls angebunden sein. Auf geeigneten Strecken sollen auch Verbindungen im Nachtreiseverkehr angeboten werden.
- Der Bund gewährleistet, dass die im SPFV-Plan enthaltenen Angebote auch realisiert werden.

Sofern ein entsprechendes Gesetz beschlossen wird, könnte eine bessere Anbindung Coburgs auf diesem Weg erreicht werden. Ich bitte Sie daher, sich auf Bundesebene dafür stark zu machen.

Auch die weiteren in der Resolution genannten Forderungen beziehen sich auf den Bund bzw. die DB. Hierzu kann ich Ihnen folgende Sachstände mitteilen:

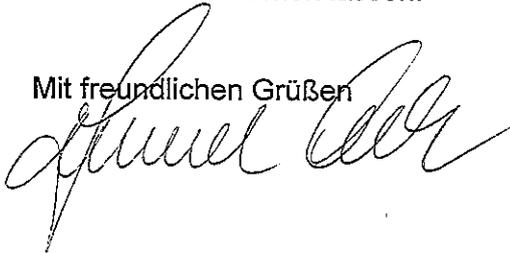
- Der barrierefreie Ausbau des Bahnhofs Coburg ist nach Aussage der DB Station&Service AG gesichert. Allerdings weigert sich der Bund, die Herstellung einer zweiten Bahnsteigkante in ICE-Länge zu finanzieren. Wir konnten bei der DB jedoch erreichen, dass die hierfür notwendigen Flächen freigehalten werden, um eine unkomplizierte Nachrüstung zu ermöglichen.
- Der zweigleisige Ausbau zwischen Niederfüllbach und Creidlitz bis Ende 2017 ist gesichert. Zwischen Creidlitz und Coburg Güterbahnhof ist die Strecke bereits heute zweigleisig. Eine Finanzierung des zweigleisigen Ausbaus zwischen Creidlitz und Dörfles-Esbach aus Mitteln des Projektes „VDE 8“ lehnt der Bund ab.

- Bezüglich der Bereitstellung der notwendigen Bahngrundstücke zum Bau eines Parkhauses am Bahnhof Coburg laufen nach meiner Kenntnis bereits Gespräche mit der DB.
- Die Aufnahme des Schienenlückenschlusses zwischen Coburg und Südthüringen haben wir gemeinsam mit dem Freistaat Thüringen für die aktuelle Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes angemeldet. Der Bund hat angekündigt, bis Jahresende über die Aufnahme zu entscheiden.

Abschließend möchte ich noch einmal betonen, dass sich die Verkehrsanbindung Coburgs durch die Inbetriebnahme der ICE-Neubaustrecke in jedem Fall deutlich verbessern wird. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch mit Ihrer Unterstützung noch weitere Nachbesserungen bei den Planungen erreichen können.

Herrn Bundestagsabgeordneten Dr. h.c. Michelbach, Herrn Oberbürgermeister Tessmer und Herrn IHK-Präsident Herdan habe ich jeweils ein inhaltsgleiches Schreiben zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Hans-Joachim Lauth', written in a cursive style.